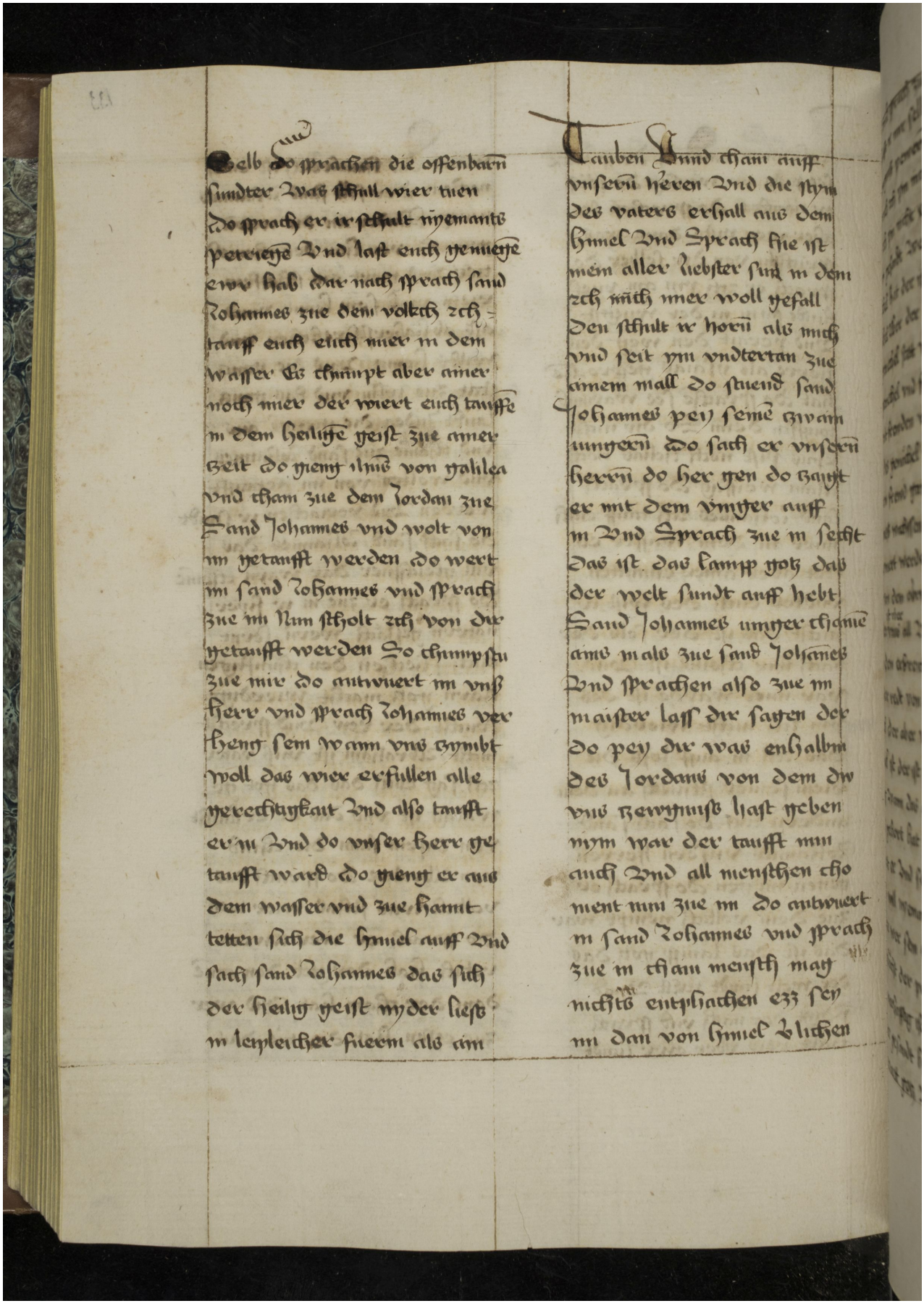
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Selb do sprachen die offenbarn
sundter was schull wier tuen
do sprach er ir schult nyemants
petriegē Vnd last euch genuegē
ewr hab dar nach sprach sand
Johannes zue dem volkch ich
tauff euch euch mier in dem
wasser Es chumpt aber ainer
noch mier der wiert euch tauffē
in dem heiligē geist zue ainer
zeit do gieng ihūs von galilea
vnd cham zue dem Jordan zue
Sand Johannes vnd wolt von
im getaufft werden do wert
im sand Johannes vnd sprach
zue im Nun scholt ich von dir
getaufft werden So chumpstu
zue mir do antwuert im vnß
herr vnd sprach Johannes ver
heng sein wann vns zymbt
woll das wier erfullen alle
gerechtigkait Vnd also taufft
er in Vnd do vnser herr ge
taufft ward do gieng er aus
dem wasser vnd zue hannt
tetten sich die himel auff Vnd
sach sand Johannes das sich
der heilig geist nyder liess
in leipleicher fuerm als ain

Tauben Vnnd cham auff
vnserū herren Vnd die stym
des vaters erhall aus dem
himel Vnd Sprach hie ist
mein aller liebster sun in dem
ich mich mier woll gefall
den schult ir horū als mich
vnd seit ym vndertan zue
ainem mall do stuend sand
Johannes pey seinē zwain
iungerū do sach er vnserū
herrū do her gen do zaigt
er mit dem vinger auff
in Vnd Sprach zue in secht
das ist das lampp gotz das
der welt sundt auff hebt
Sand Johannes iunger chamē
ains mals zue sand Johannes
Vnd sprachen also zue im
maister lass dir sagen der
do pey dir was enhalbin
des Jordans von dem dw
vns zewgnuss hast geben
nym war der taufft nun
auch Vnd all menschen cho
ment nun zue im do antwuert
in sand Johannes vnd sprach
zue in cham mensch mag
nichts entphachen ezz sey
im dan von himel blichen